



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Stellv. Pressesprecher
Dr. Jörg Nickel

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0178/28 49 591

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 249.13 / 13.06.2013

Marlies Fritzen in den Bundesvorstand des Landschaftspflege- verbandes gewählt

Die umweltpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Marlies Fritzen**, wurde auf dem Deutschen Landschaftspflegetag in Berlin in den Bundesvorstand des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege gewählt. Der Verband wurde vor 20 Jahren von dem CSU-Bundestagsabgeordneten Josef Göppel gegründet und setzt sich bundesweit für konkreten Natur- und Landschaftsschutz vor Ort ein. Landschaftspflegeverbände sind freiwillige Zusammenschlüsse von Naturschützern, Landwirten und Kommunalpolitikern, die gemeinsam naturnahe Landschaftsräume erhalten oder neu schaffen.

In Schleswig-Holstein gibt es bislang acht solcher „Lokalen Bündnisse“: den Naturschutzverein Obere Treenelandschaft und den Förderverein Mittlere Treene im Kreis Schleswig-Flensburg, KUNO e. V in der Eider-Treene-Sorge-Niederung, das Bündnis Naturschutz in Dithmarschen, den Naturpark Westensee/Obere Eider im Kreis Rendsburg-Eckernförde, den Naturschutzring Aukrug in Rendsburg-Eckernförde und Steinburg, den Verein Wasser-Otter-Mensch, der in den Kreisen Plön und Ostholstein aktiv ist sowie die ebenfalls in Ostholstein arbeitende Interessengemeinschaft Oldenburger Graben. Gemeinsam ist ihnen allen der kooperative Ansatz. Naturschützer, Landnutzer und Kommunen gehören an einen Tisch. Grundprinzip ist immer die partnerschaftliche Abstimmung.

Marlies Fritzen erklärt dazu: „Die Idee der lokalen Kooperationen finde ich spannend und wie man an der Arbeit hier in Schleswig-Holstein sieht, ist sie sehr zielführend und erfolgreich. Die Bündnisse leisten wertvolle Arbeit für die natürliche Vielfalt und den Erhalt der Arten in unserer Kulturlandschaft. Das Land fördert die Lokalen Aktionen und ich werde mich dafür einsetzen, dass dies auch angesichts knapper Kassen so bleibt.“
